

Für die Zukunft gesattelt.

vorläufiger
Jahresabschluss 2012
Kämmerer Dr. Funke

Finanzausschuss
Sitzung am
17.05.2013



Jahresabschluss



1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Jahresabschluss



1. **Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss**
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Aufstellungsfrist für den Jahres- abschluss

Weiterhin gilt:

- bis 31.03. des Folgejahres

	Stichtag	aufgestellt am
JA 2007	31.12.2007	25.07.2008
JA 2008	31.12.2008	09.06.2009
JA 2009	31.12.2009	28.05.2010
JA 2010	31.12.2010	30.05.2011
JA 2011	31.12.2011	13.06.2012
JA 2012	31.12.2012	Ende Mai/Anfang Juni

Jahresabschluss



1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. **Ergebnisrechnung**
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Ergebnis 2012

2012	Ansatz Mio.€	vorl. Ergebnis Mio.€	Vergleich Mio.€
Erträge	304,6	302,7	- 1,9
Aufwendungen	- 309,6	- 307,7	1,9
Ergebnis	- 5,0	- 5,0	-

Ergebnis 2012



**Der Kreis hat sein Eigenkapital
– wie geplant – zur Entlastung
der Städte und Gemeinden um
knapp 5 Mio. € abgebaut!**

Ergebnis 2012

- Das Jahresergebnis beläuft sich auf - 4,98 Mio. €. Damit weicht es nur geringfügig vom Planergebnis (5,0 Mio. €) ab.
- Dies entspricht in etwa den Prognosen zum Finanzstatusbericht mit Stand 15.10.2012, die noch von einem Fehlbetrag i. H. v. etwa 4,7 Mio. € ausgingen.
- Der Haushaltsausgleich gelingt nur durch eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. Eigenkapital wird – wie im Vorjahr – erneut verbraucht.

Erträge

Position	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Vergleich Ist / . Plan
Steuern u. ähnl. Abgaben	4,7	4,2	-0,5
Zuwendungen u. allg. Umlagen	187,3	189,3	2,0
sonst. Transfererträge	3,8	4,5	0,7
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	14,9	16	1,1
Privatrechtl. Leistungsentgelte	0,3	0,3	0,0
Kostenerstattungen, Umlagen	87,1	74,5	-12,6
Sonstige ordentliche Erträge	5,9	13,2	7,3
Aktivierte Eigenleistung	0,1	0,1	0,0
Finanzerträge	0,5	0,6	0,1
Summe	304,6	302,7	-1,9

Erträge - Erläuterungen -

Name (Pos.)	Ansatz 2012 in Mio. €	RE 2012 in Mio. €	Ver- besse- rung in Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Zuwendungen und allg. Umlagen (Pos. 02)	187,3	189,3	2,0	Verbesserung 0,34 Mio. € Erträge aus Auflösung von Sonderposten	Diese Ertragsposition hängt ab von den Zuwendungen im lfd. Jahr und in Vorjahren u. ist nicht konkret planbar.
				Verbesserung 3,0 Mio. € Produkt 060510 Kinder i. Tageseinrichtungen, Tagespflege u. Spielgruppen	höhere Zuwendungen des Landes (insbes. U3-Pauschale und Konnexität für U3-Ausbau)
				Verschlechterung 0,7 Mio. € Produkt 010710 Immobilienmanagement	Die Schul- u. Bildungspauschale wurde nicht in voller Höhe verbraucht u. wird für Folgejahre angespart.
				Verschlechterung 0,144 Mio. € Produkt 040120 Museen	Die Projektförderung durch die GKW wurde aufgrund verminderter Dividendenausschüttung reduziert.
				Verschlechterung 0,4 Mio. € Produkt 120210 ÖPNV	Die Mittel wurden als passiver RAP gebucht, da sie zweckgebunden sind u. nicht in 2012 komplett zugewiesen wurden.
Öffentl.-rechtl. Leistungsent- gelte (Pos. 04)	14,9	16,0	1,1	Verbesserung 0,2 Mio. € Produktgruppe 0204 Straßenverkehr	Erhöhung der Fallzahlen durch Führerscheinumtausch
				Verbesserung 0,7 Mio. € Produktgruppe 0605 Förderung v. Kindern i. Tageseinrichtungen	Überprüfung Kindergartenbeiträge für zwei Jahrgänge
				Verbesserung 0,2 Mio. € Produktgruppe 1001 Bau- u. Grundstücksordnung	erhöhte Fallzahlen bedingt durch positive konjunkturelle Entwicklung

Erträge

- Erläuterungen -

Name (Pos.)	Ansatz 2012 in Mio. €	RE 2012 in Mio. €	Ver- besse- rung in Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Kostener- stattungen u. -umlagen (Pos. 06)	87,1	74,5	-12,6	Verschlechterung 12,9 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung f. Arbeitssuchende	Verbuchung von ALG II über Bundeshaushalt i.H.v.7,7 Mio.€, HH- Ansätze zu hoch geplant, da belastbare Zahlen zum Beginn der Option nicht vorlagen, Entwicklung der BG's positiver als erwartet, Minderaufwand bei Pos. 15 Transferaufwendungen (12,1 Mio.€) davon 2,1 Mio.€ aus der Auflösung v. Pensions- u. Beihilferückstellungen, davon 1,3 Mio.€ Auflösung sonstiger Rückstellungen
Sonstige ord. Erträge (Pos. 07)	5,9	13,2	7,3	Verbesserung 3,1 Mio.€ aus der Herabsetzung von Rückstellungen	davon im Produkt 020230 Bußgeldstelle 0,3 Mio.€
				Verschlechterung 0,6 Mio.€ Produktgruppe Buß- u. Zwangsgelder	davon 1,25 Mio.€ Erst. überzahlter Leistungen u. 0,5 Mio.€ Erträge Aufl. Rückst. sowie 2,9 Mio.€ aus Altforderungen von der BA, die größtenteils nicht realisierbar sind (vgl. auch Pos. 16, Wertberichtigungen Altforderungen rd. 2,5 Mio. €)
				Verbesserung 4,8 Mio.€ Produkt 050210 Grundsicherung f. Arbeitssuchende	

Aufwendungen

Position	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Vergleich Mio. €
Personal- und Versorgungsaufwand	52,8	57,3	4,5
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	15,4	14,0	-1,4
Abschreibungen	7,0	7,3	0,3
Transferaufwendungen	225,3	217,3	-8,0
Sonst. ordentl. Aufwendungen	7,9	10,7	2,8
Zinsen u. sonst. Finanzaufw.	1,1	1,1	0,0
Summe	309,5	307,7	-1,8

Aufwendungen - Erläuterungen -

Name (Pos.)	Ansatz 2012 Mio. €	RE 2012 Mio. €	Ver- schlech- terung/ Ver- besserung Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Personal- aufwendungen (Pos. 11)	46,8	52,5	5,7	Verschlechterung 3,2 Mio. € verschiedene Produkte, Zuführung Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	Bruttoverbuchung und Abgrenzung zwischen aktiven Beamten und Pensionären
				Verschlechterung 1,0 Mio. € verschiedene Produkte, Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	Bruttoverbuchung und Abgrenzung zwischen aktiven Beamten und Pensionären
				Verschlechterung 1,0 Mio. € Produkt 010110 Personalangelegenheiten, Zuführung Urlaubsrückstellungen	hohe Rückstellungen aufgrund aktueller Rechtssprechung BAG für junge Mitarbeiter, neue Regelung im Urlaubsrecht f. Beamte (bis 31.12. Folgejahr)
				Verschlechterung 0,2 Mio. € Produkt 010110 Personalangelegenheiten, Zuführungen Rückstellungen VLVG	Rückstellungen für die Pensionsforderungen anderer Behörden, im Vorfeld nicht kalkulierbar
Versorgungs- aufwendungen (Pos. 12)	6,0	4,8	-1,2	Verbesserung 1,2 Mio. € verschiedene Produkte, Zuführungen Pensions- u. Beihilferückstellungen, s. auch Verschlechterungen im Personalaufwand	Bruttoverbuchung und Abgrenzung zwischen aktiven Beamten und Pensionären

Personalbudget

Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen	Ansatz Mio. €	vorl. Ergebnis Mio. €	Vergleich Mio. €
Dienstaufwendungen, Beihilfen etc.	35,49	35,48	-0,01
Versorgungskasse Beschäftigte	1,79	1,80	0,01
gesetzliche Sozialversicherung u. a.	4,80	4,89	0,09
Versorgungskasse Beamte, Beihilfen	4,68	4,80	0,12
Zuführung Beihilfe- u. Pensionsrückstellungen	5,80	8,68	2,88
Zuführung Rückstellungen Altersteilzeit	0,26	0,19	-0,07
Zuführung Rückstellungen			
Versorgungslastenverteilungsgesetz	0,00	0,24	0,24
Zuführung Rückstellung Urlaub	0,02	1,05	1,03
Summe	52,84	57,13	4,29
Ertrag aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Pensionäre	0,00	2,09	2,09

Verschlechterung Personal insgesamt	52,84	55,04	2,20
--	--------------	--------------	-------------

Personalbudget

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen Personal 2012	Ansatz Mio. €	vorl. Ergebnis Mio. €	Verbesserung Mio. €
Zuführungen Pensionsrückstellungen für aktive Beamte und Pensionäre	5,80	8,68	2,88
Ertrag aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Pensionäre	0,00	2,09	2,09
Verschlechterung im Bereich der Pensionsrückstellungen			0,79
Zuf. Rückstellungen Altersteilzeit	0,26	0,19	-0,07
Zuf. Rückst.			
Versorgungslastenverteilungsgesetz	0,00	0,24	0,24
Zuführung Rückstellung Urlaub	0,02	1,05	1,03
Verschlechterung sonstige Personalrückstellungen			1,20
Verschlechterung Rückstellungen Personal insgesamt			1,99

Aufwendungen - Erläuterungen -

Name (Pos.)	Ansatz 2012 Mio. €	RE 2012 Mio. €	Ver- schlech- terung/ Ver- besserung Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Transfer- aufwendungen (Pos. 15)	225,3	217,3	-8,0	Verbesserung 12,1 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung im Alter	vgl. Minderertrag Pos. 06 Kostenerstattungen, -umlagen
				Verschlechterung 0,8 Mio. € Produkt 050440 Pflege	Die Anzahl der Hilfeempfänger ist ebenso wie die Pflegekosten angestiegen.
				Verschlechterung 1,1 Mio. € Produkt 060410 außerfamiliäre Hilfsformen	Steigerung Fallzahlen stationäre Hilfen (insbes. Vollzeitpflege u. Heimunterbringung), Steigerung Kosten pro Fall (Tarifanpassungen bei freien Trägern)
				Verschlechterung 2,2 Mio. € Produkt 060510 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	höhere Zuwendungen des Landes (insbes. U3-Pauschale) wurden an die Einrichtungen weitergegeben (s. auch Pos. 02 Erträge), Betriebskostenzuschüsse waren in 2012 höher als erwartet
Sonstige ord. Aufw. (Pos. 16)	7,9	10,7	2,8	Verschlechterung 0,9 Mio. € Produkt 010620 Finanzbuchhaltung	Verbuchung der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen
				Verschlechterung 2,2 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung im Alter	Die von der BA übergebenen Altforderungen wurden zu 80% mit rd. 2,5 Mio. € wertberichtigt (vgl. Pos. 07) allerdings auch rd. 0,3 Mio. € Verbesserungen allg. Geschäftsaufwand u. a.
				Verbesserungen bei weiteren Produkten	z. B. Mieten u. Pachten (113 T€), Telefon u. Porto (128 T€), Sachverständigenkosten (145 T€)

Soziale Leistungen

Aufwendungen f. soziale Leistungen
(Pos. 15) – ohne Jobcenter

Sozialhilfe	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Veränderung Mio. €
050110 Hilfe zum Lebensunterhalt	1,8	1,7	-0,1
050120 Grundsicherung Alter / Erwerbsminderung	11,2	11,3	0,1
050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	4,2	4,1	-0,1
050440 Pflege	14,4	15,2	0,8
Summe	31,6	32,3	0,7

Soziale Leistungen

Produkt 050210 – Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Geplantes Defizit im Produkt: -19.564 T€, Ergebnis: -17.636 Mio. €, Verbesserung: rd. 1.928 T€
- Ertragsausfälle (Verschlechterungen): rd. 7.876 T€, Aufwandsminderungen (Verbesserungen): 9.804 T€ (inkl. interner Leistungsverrechnungen)
- Ursachen: Schätzungen der Haushaltsansätze 2012 aufgrund der verfügbaren Daten der BA, deutlich höhere Erträge durch Erstattungen im lfd. Haushaltsjahr, geringere Zahl Bedarfsgemeinschaften als geplant (Plan: 7.950, Ist: 7.808)
- Im Rahmen der Haushaltsplanungen der kommenden Jahre werden die Ansätze aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre geringere Abweichungen ausweisen.
- Altforderungen v. Bund (4,2 Mio. €) führen zu hohen Verwerfungen in den Einzelpositionen des Ergebnisplans, beeinflussen jedoch nicht das Gesamtergebnis des Produktes.

Soziale Leistungen

Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Vergleich T€
0509 Soziale Leistungen	823	577	-247
0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien*	619	464	-156
0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen	4.286	4.189	-97
0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	983	1.019	36
0604 Außerfamiliäre Hilfsformen	6.322	7.115	793
0605 Tagesbetreuung für Kinder	14.080	12.586	-1.494
über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag	27.114	25.950	-1.165
Einnahmen aus der Jugendamtsumlage	24.747	24.748	2
Differenz in €	-2.367	-1.201	1.166

* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung und ohne Schulsozialarbeit

Soziale Leistungen

Jugendamtsumlage

- Über die Jugendamtsumlage wurde in den vergangenen Jahren ein Überschuss erzielt (insgesamt rd. 4,5 Mio. €).
- Aufgrund des Ergebnisses 2012 wird dieser Überschuss um weitere ca. 1,2 Mio. Euro reduziert.
- Geplant war im Jahr 2012 einen Betrag i.H.v. 2,4 Mio. € zurück zu geben.
- Zum 31.12.2012 beträgt der kumulierte Überschuss aus Vorjahren somit noch rd. 1,11 Mio. €.
- Im Haushaltsplan 2013 ist die endgültige Aufzehrung des Überschusses aus Vorjahren geplant (geplantes Defizit: 1,35 Mio. €).

Ermächtigungs- übertragungen

Übertragungen im Ergebnisplan	Übertrag aus VJ. T €	Übertrag nach 2013 T €
Aufwendungen		
Pos. 13 - Aufw. Sach- / DL	211	212
davon für		
Maßnahmen Abtei Liesborn	92	130
Ökoprotit, Kreisentwicklungsprogramm	0	47
IT-Dienstleistungen	0	30
Pos. 15 - Transferaufw.	444	166
Pos. 16 - sonst. Aufw.	87	81
Summe	742	459

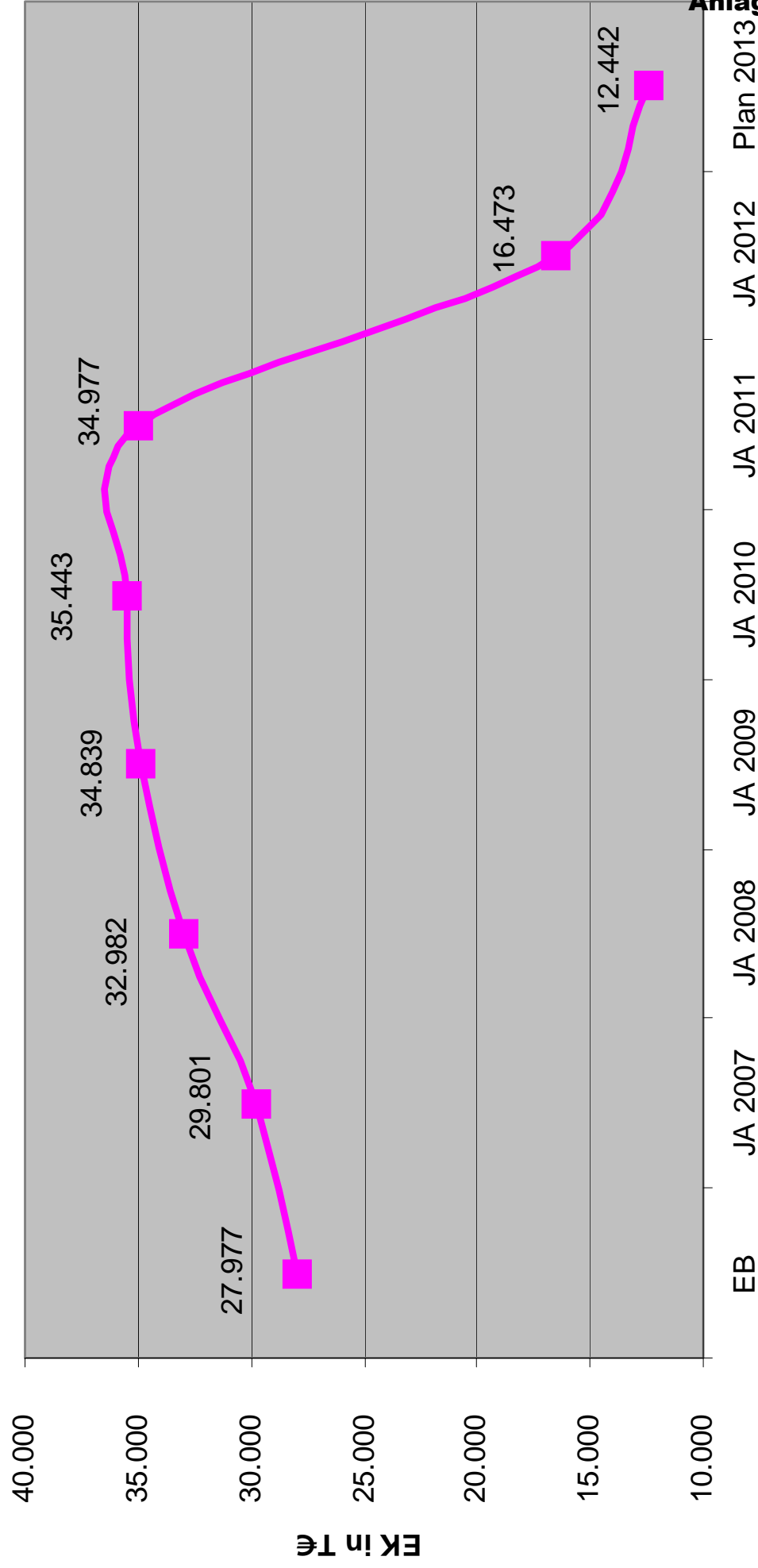
Jahresabschluss



1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. **Eigenkapitalentwicklung**
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung



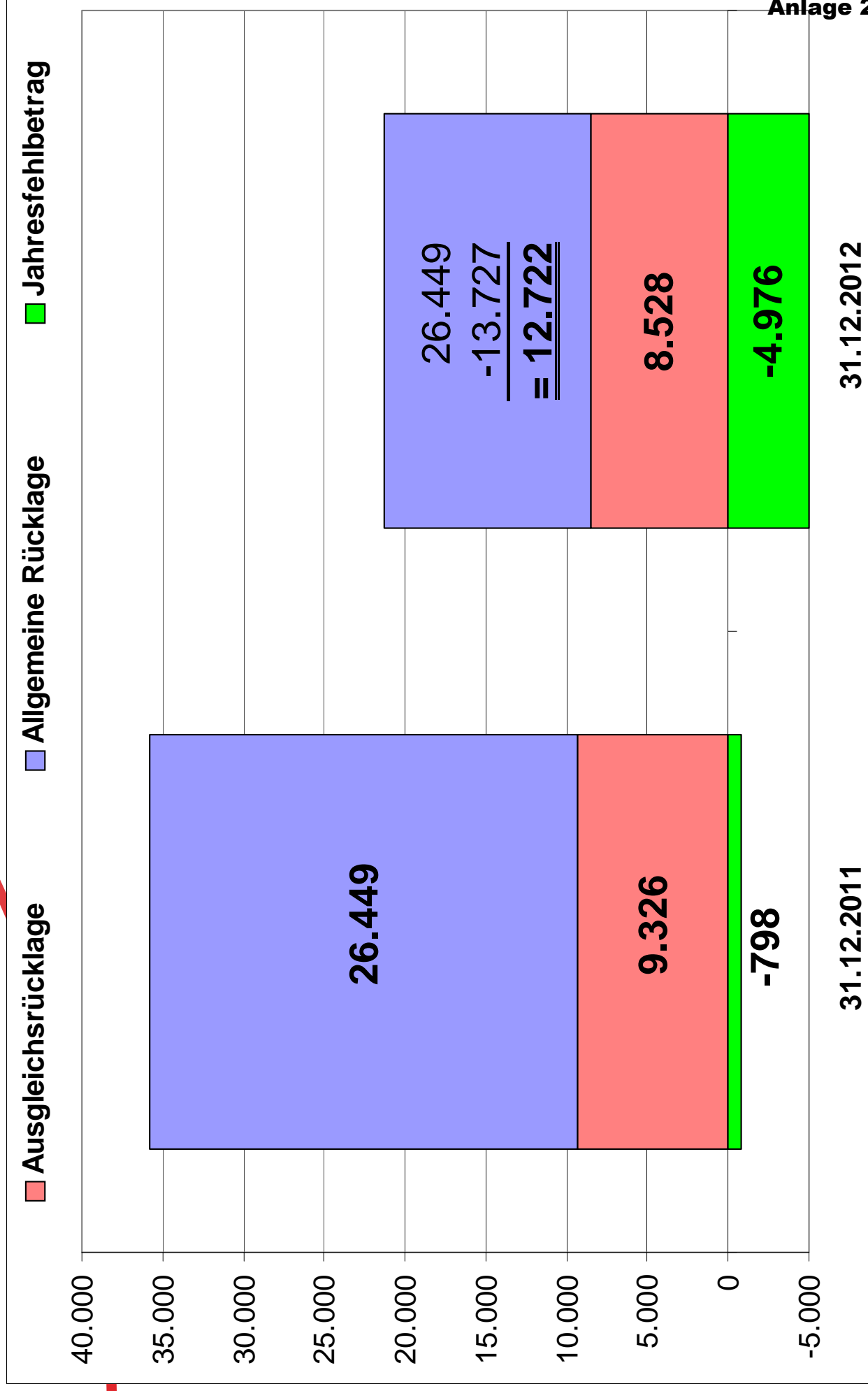
Eigenkapital

Wertberichtigung der Finanzanlage GKW

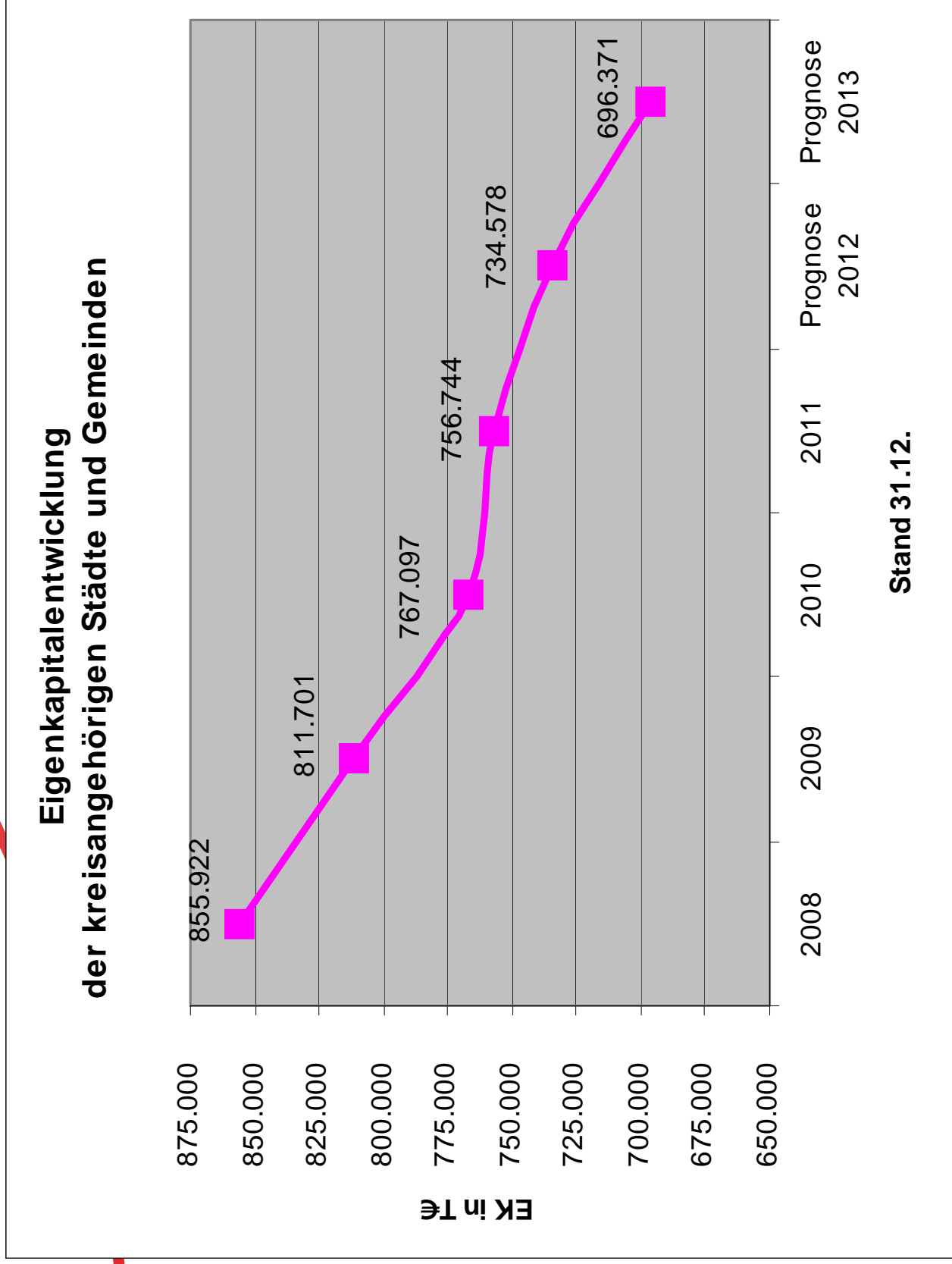
- Substanzwert der GKW seit 01.01.2007: 39.872.822 € (auf der Basis einen Aktienwertes i. H. v. 72,63 € je Aktie)
- Bedingt durch Rechtsänderung (§ 35 Abs. 5 GemHVO) sind Wertanpassungen bei Finanzanlagen bei dauerhafter Wertminderung vorzunehmen; Rechtsfolge: Die Wertminderung ist ohne Ermessensspielraum durchzuführen.
- Der Substanzwert der GKW wurde um rd. 13,78 Mio. € reduziert. Basis war der mittlere Aktienkurs seit 1998 (rd. 50 € je Aktie). Damit sinkt der Substanzwert der GKW in der Schlussbilanz auf einen Wert i. H. v. 26,09 Mio. €.

Eigenkapital

Wertberichtigung Finanzanlagen

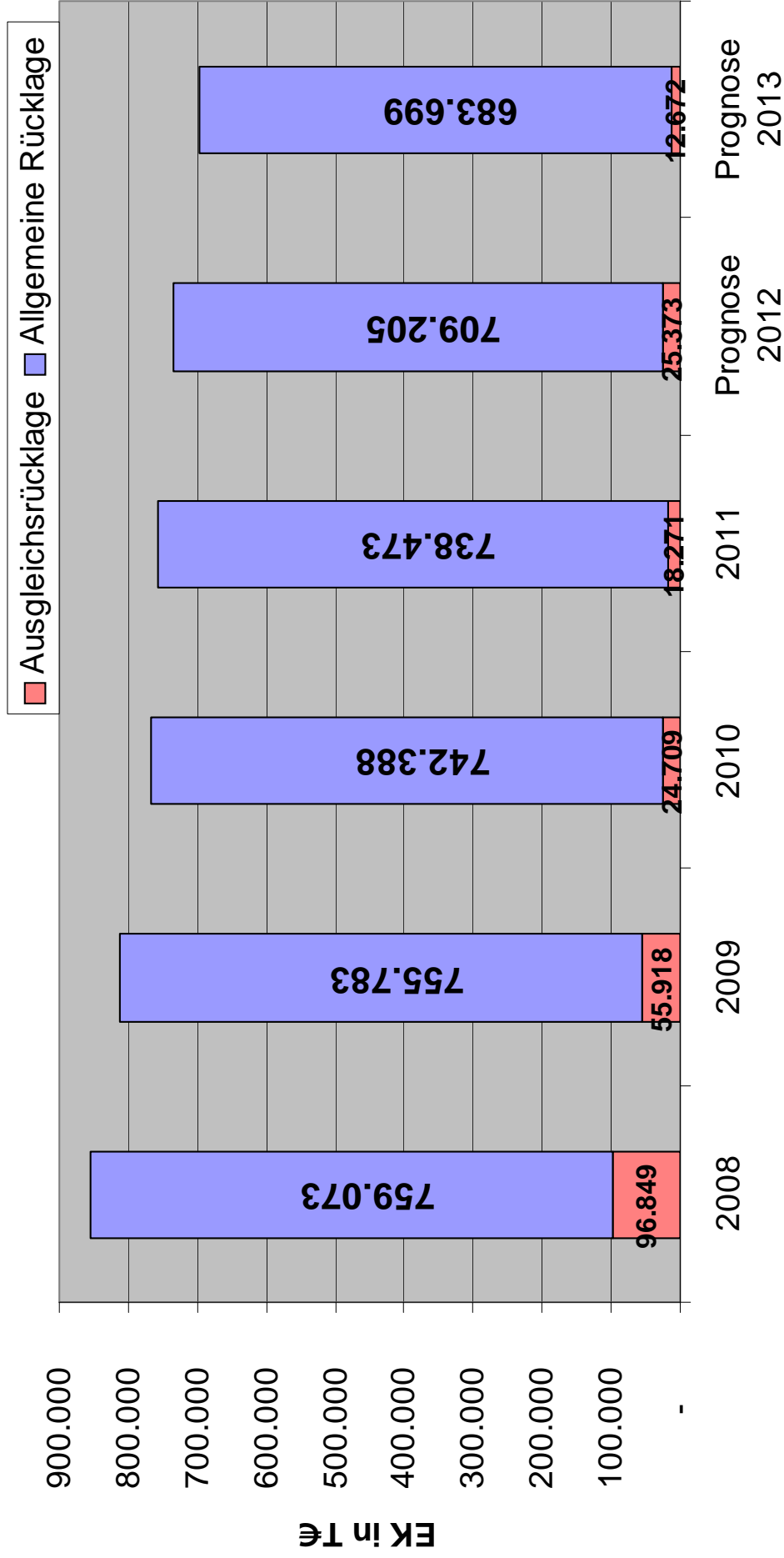


Eigenkapital Kommunen



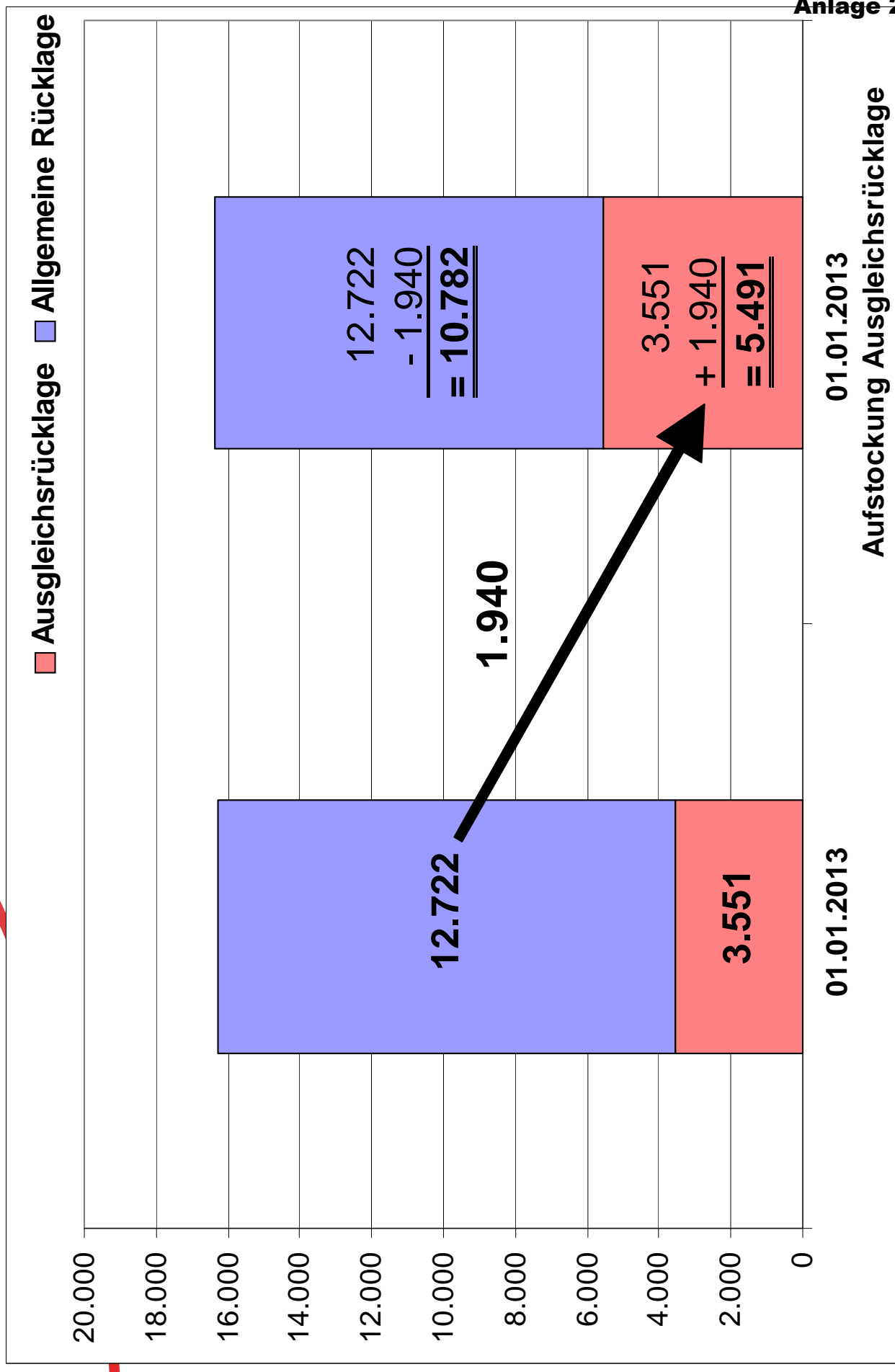
Eigenkapital Kommunen

Eigenkapitalentwicklung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden



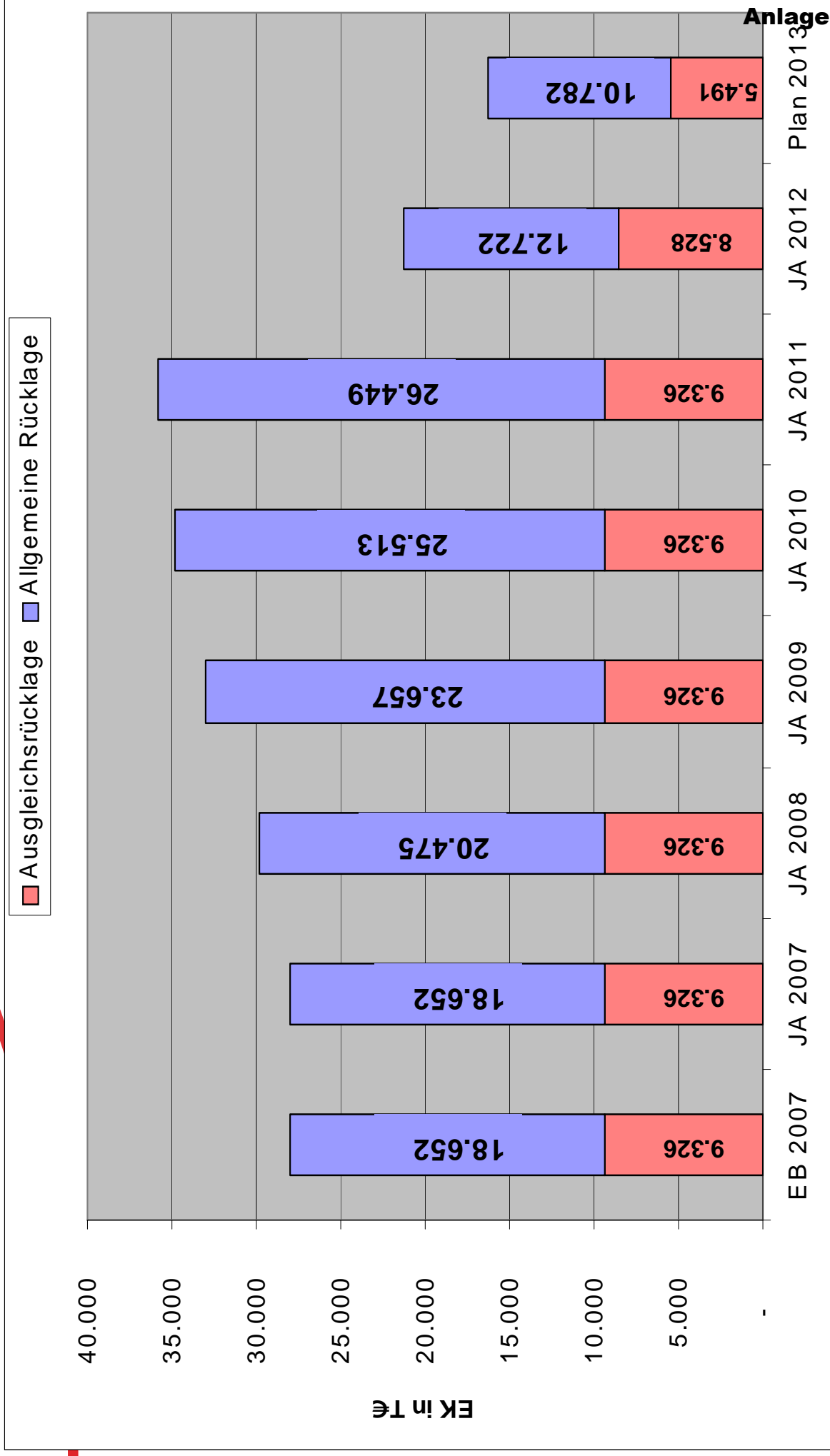
Eigenkapital

Aufstockung Ausgleichsrücklage



Eigenkapital

Entwicklung der Rücklagen



Eigenkapital

Entwicklung der Rücklagen

- Die Ausgleichsrücklage blieb bis zu einer Entnahme 2011 nahezu konstant.
- Die Gewinne der Jahre 2007 bis 2010 wurden der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Diese Jahresüberschüsse werden aufgrund der Neuregelungen des Haushaltsrechts im Jahresabschluss 2012 in max. zulässiger Höhe der Ausgleichsrücklage zugeführt (rd. 1,9 Mio. €).
- Der Betrag der Ausgleichsrücklage darf ein Drittel des Eigenkapitals nicht überschreiten.
- Da die Allgemeine Rücklage um rd. 13,7 Mio. € durch Wertberichtigungen der Finanzanlagen reduziert worden ist, verringerte diese Vorgehensweise den Gesamtbestand des Eigenkapitals.
- Die Jahresüberschüsse der Haushaltsjahre 2007 bis 2010 konnten daher nicht in vollem Umfang in die Ausgleichsrücklage umgeschichtet werden.

Jahresabschluss



1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. **Finanzrechnung, Liquidität und Schulden**
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Finanzrechnung

	Ansatz T€	Ergebnis T€	Vergleich Ist ./.. Plan
Einz. lfd. Verw.tätigk.	299.911	298.676	- 1.235
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	- 294.652	- 288.528	6.124
Saldo lfd.			
Verw.tätigkeit	5.259	10.148	4.889
Einz. Inv.tätigkeit	3.351	2.948	- 403
Ausz. Inv.tätigkeit	- 12.187	- 12.254	- 67
Saldo Inv.tätigkeit	- 8.836	- 9.306	- 470
Fehlbetrag	- 3.576	842	4.418

Finanzrechnung

Investitionstätigkeit

Beschreibung	Ansatz T€	Ergebnis T€	Vergleich T€
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.345	2.866	-479
+ Einzahl. aus Veräußerung v. Sachanlagen	5	82	77
+ Einzahl. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.350	2.948	-402
- Auszahl. f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	-170	-109	61
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.876	-3.295	1.581
- Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-2.500	-1.340	1.160
- Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-4.322	-7.222	-2.900*
- Sonstige Investitionsauszahlungen	-319	-288	31
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.187	-12.254*	-67
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2012 nach 2013		3.792	

* Darin enthalten sind:

Zahlungen in den kww-Versorgungsfonds i.H.v. 2,9 Mio € über Ansatz (KT-Beschluss aus 2011)

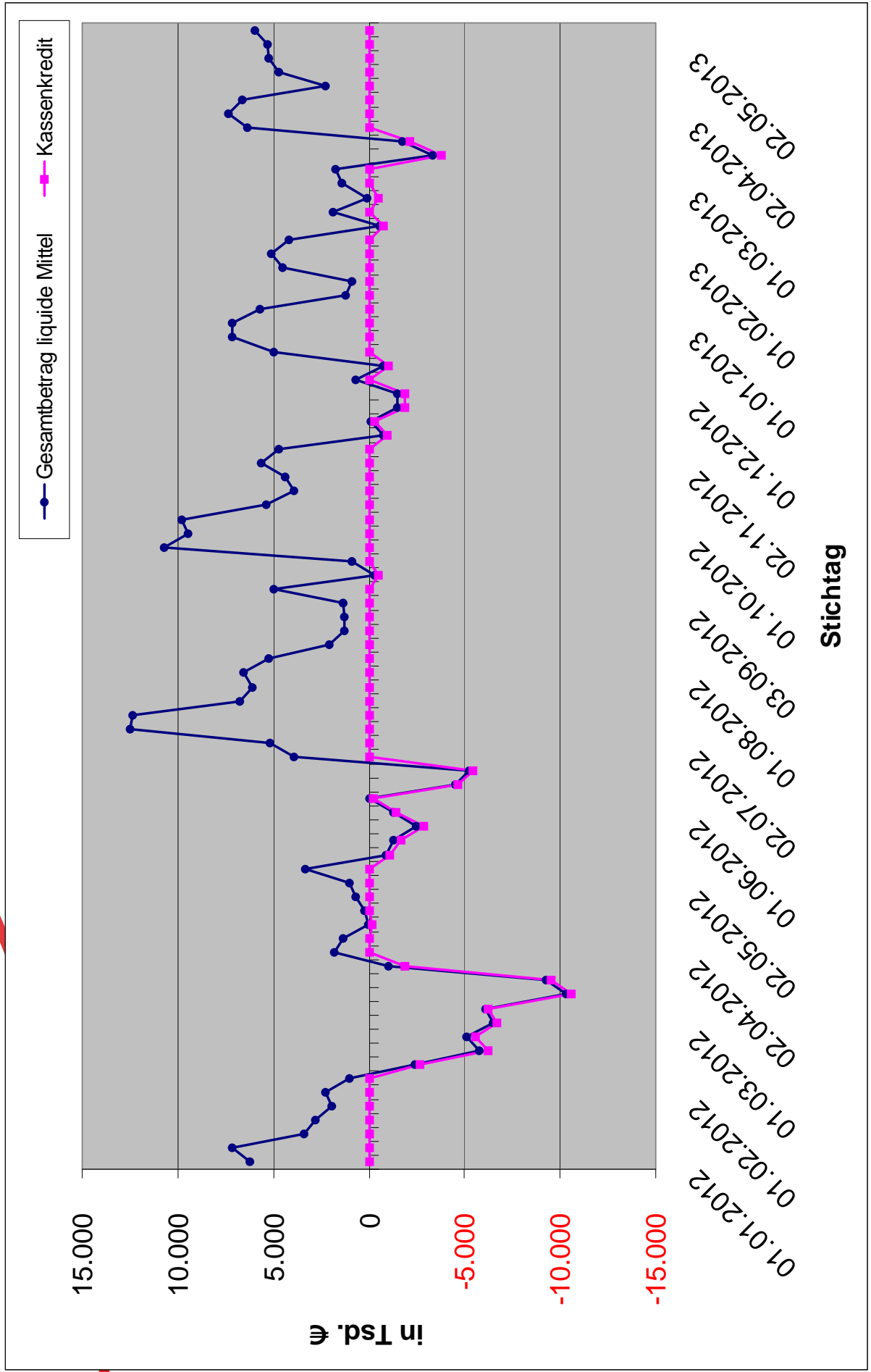
Übertragungen (investiv)

Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2013 T €
Pos. 24 - Ausz. für Erwerb Grundstücke/Gebäude	20
Pos. 25 - Ausz. für Baumaßnahmen	2.017
davon für	
Neubau Rettungswache Telgte	100
Neubau K30 Ortsumgehung Oelde	267
Ausbau Radweg K4 Ahlen-Sendenhorst	100
Neubau Radweg K54	35
K23 Radweg Bahnübergang Neubeckum	370
Neubau Radweg K18 Milte-Sassenberg	140
Radweg K4 Ahlen-Sendenhorst III. Bauabschnitt	97
Radweg K1 Ennigerloh-Buddenbaum	235
Radweg K2 Beelen-Ostenfelde	128
Grunderneuerung K45 Beckum	319
Radweg K56 Wadersloh-Kreisgrenze	107
Pos. 26 - Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm.	1.634
Pos. 29 - Sonstige Investitionsausz. (Software)	121
Summe	3.792

Liquidität (Kassenbestand)

Datum	Mio. €
01.01.2007	-6,6
31.12.2007	-2,8
31.12.2008	1,3
31.12.2009	5,0
31.12.2010	5,6
31.12.2011	3,2
31.12.2012	7,2

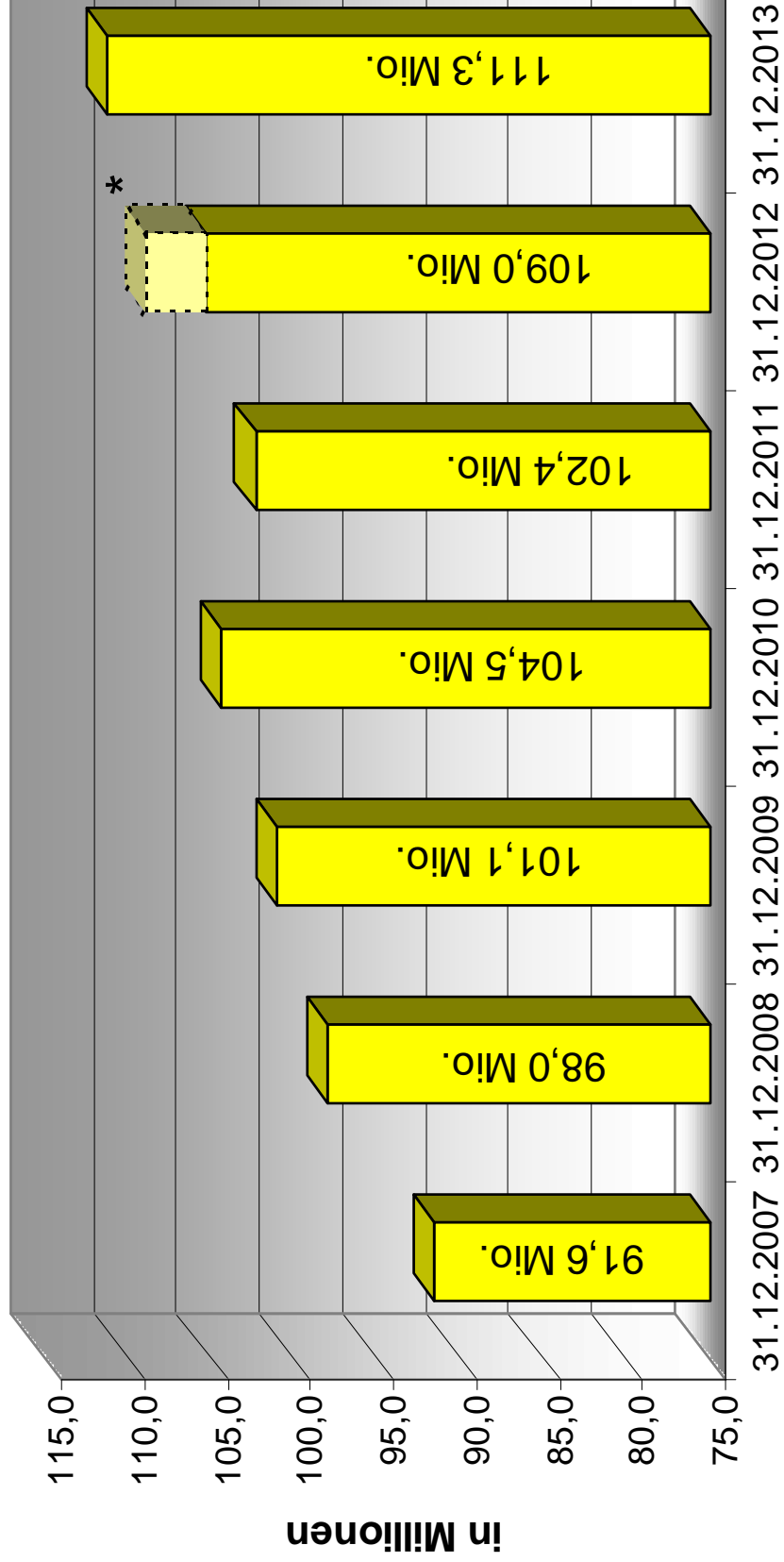
Liquiditätsverlauf



Heubeck

Entwicklungen der Pensionsrückstellungen des Kreises Warendorf nach den versicherungsmathematischen Berechnungen der Fa.

Heubeck



* incl. 3,65 Mio. € für BA-Mitarbeiter

Kapitalstock Pensionen/ Wertsicherungsanlage

- Zum 31.12.2012 besteht ein Kapitalstock im kvw - Versorgungsfonds i. H. v. rd. 5,74 Mio. €.
- Im Februar und November 2012 wurden zudem weitere 5 Mio. € einer Wertsicherungsanlage zugeführt (Stand zum 31.12.2012 = rd. 5,24 Mio. €).
- Summe Vermögensanlagen rd. 10,98 Mio. €
- Gemäß dem aktuellen Haushaltsplan sollen dem Kapitalstock zukünftig jährlich 2 Mio. € zugeführt werden. (entsprechend der durchschnittl. jährl. Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen)
- Beim Erwerb von Anteilen an einem Kapitalstock erfolgt eine Umschichtung der Mittel in der Bilanz von den liquiden Mitteln hin zu den Finanzanlagen.

Kredit-Schulden

in T€

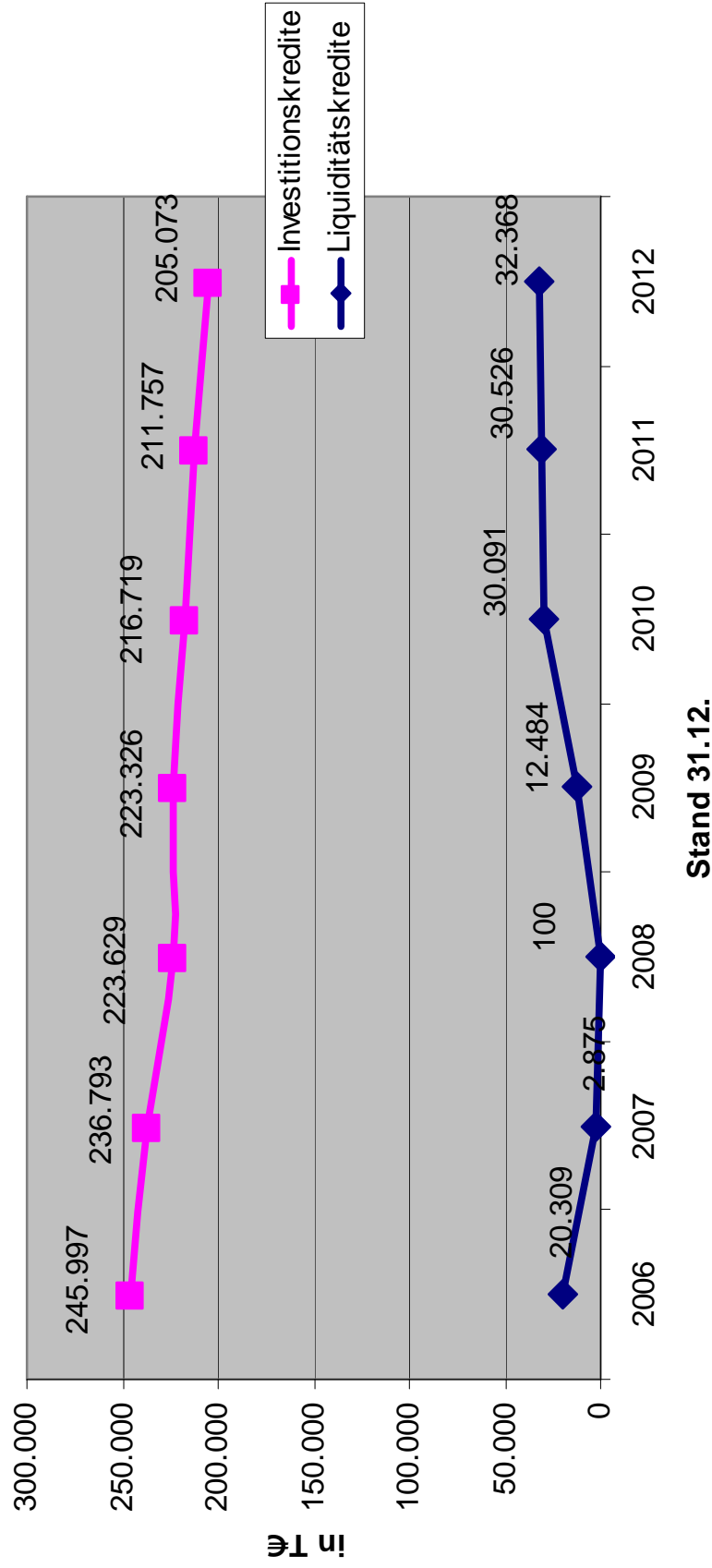
Schulden	T€
Stand am 31.12.2011 ^{*)}	27.413
Aufnahme 2012	1.570
Tilgung 2012	-
Stand am 31.12.2012	26.386

*) inkl. Kreditaufnahme i.H.v. 1,3 Mio. € aus Kreditemächtigung 2011 im März 2012

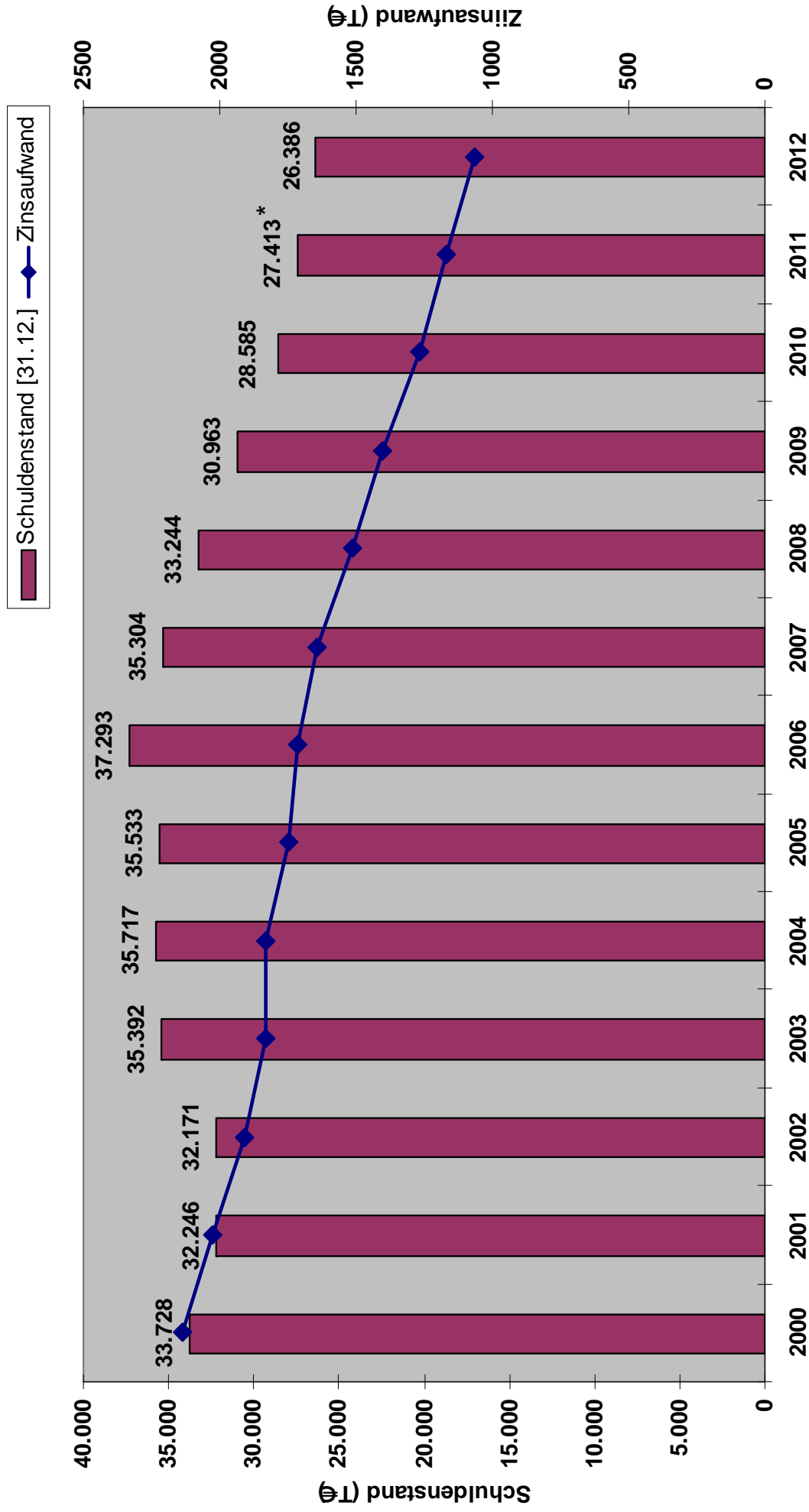
Schulden

Kommunen

Entwicklung der Verschuldung der Kernhaushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden



Schuldenstand und Zinsaufwand



* inkl. 1.300 T€ Aufnahme Darlehen im I. Quartal 2012

Jahresabschluss



1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. **Bilanzanalyse**
6. Fazit

Bilanz – Aktiva

AKTIVA	31.12.12	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08
1. Anlagevermögen	88,3%	90,6%	89,4%	90,4%	93,3%
1.1 Immaterielle VG	0,3%	0,3%	0,2%	0,1%	0,1%
1.2 Sachanlagen	68,7%	68,9%	69,0%	70,3%	72,5%
1.3 Finanzanlagen	19,4%	21,5%	20,1%	20,0%	20,6%
2. Umlaufvermögen	7,3%	6,2%	7,6%	6,8%	3,9%
3. Aktive RAP	4,3%	3,2%	3,0%	2,8%	2,8%
Summe Aktiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- Werte unterliegen keinen starken Schwankungen
- Bilanzsumme 2011: 292.933.883 €
- Bilanzsumme 2012: 290.400.634 €

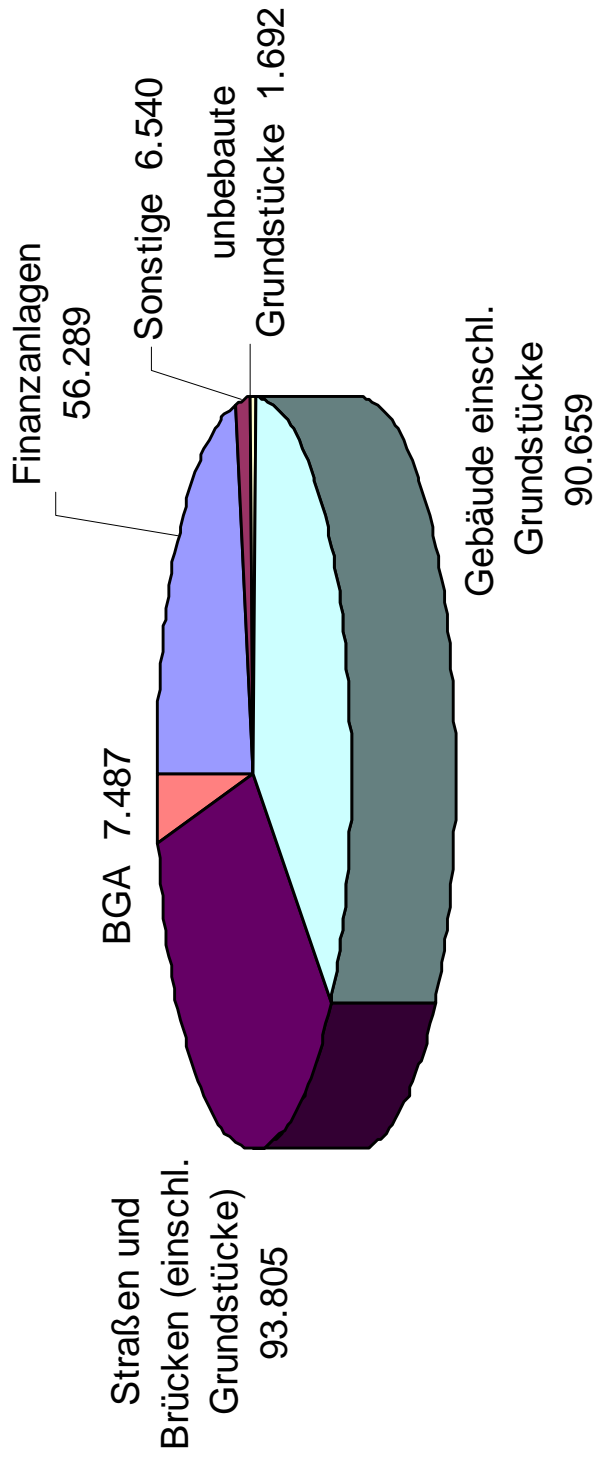
Bilanz – Passiva

Passiva	31.12.12	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08
1. Eigenkapital	5,7%	11,9%	12,1%	11,8%	11,3%
2. Sonderposten	37,5%	37,6%	37,1%	37,2%	38,3%
3. Rückstellungen	41,8%	39,1%	38,9%	37,8%	37,0%
4. Verbindlichkeiten	12,1%	10,6%	11,0%	12,9%	13,2%
5. Passive RAP	2,9%	0,7%	0,9%	0,4%	0,1%
Summe Passiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- Das Eigenkapital ist im Verhältnis zu den Vorjahren stark gesunken.
- Die Rückstellungen steigen kontinuierlich.

Bilanz

Aufteilung des Anlagevermögens



Werte in T €

Bilanz

Investitionen in
Asphalt, Beton und
Wärmedämmung



	Brutto- investition	Abschreib-/ Abgänge	Netto- investitionen	Bauunter- haltung
	T€	T€	T€	T€
Gebäude				
2007	190	2.046	- 1.856	1.167
2008	275	2.094	- 1.819	1.540
2009	56	2.296	- 2.240	4.086
2010	191	2.474	- 2.283	5.739
2011	1.810	2.131	- 321	5.397
2012	71	2.172	- 2.101	1.240
Straßen/ Brücken				
2007	2.844	3.951	- 1.107	379
2008	2.047	3.969	- 1.922	1.135
2009	2.576	4.015	- 1.439	578
2010	3.569	3.997	- 428	1.263
2011	3.619	3.783	- 164	1.325
2012	2.830	3.780	- 950	1.169

Fazit



Haushaltsziele 2012 erreicht

- Der Fehlbetrag i. H. v. rd. 5,0 Mio. € hat die Städte und Gemeinden tatsächlich in vollem Umfang entlastet!
- Langfristige Schulden des Kreises konnten um rd. 1,0 Mio. € abgebaut werden; die Zinslast sinkt nachhaltig.
- Liquidität wurde – wie geplant – in Wertsicherungsanlagen zur Abfederung späterer Pensionslasten umgeschichtet.
- Ein Sockel an Kassenmitteln war (noch) vorhanden, um Kassenkredite nur gelegentlich aufnehmen zu müssen.

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Finanzausschuss
Sitzung am
17.05.2013

